

Eine starke EU-Politik zur Förderung kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU) und des Unternehmertums 2015–2020 – Öffentliche Konsultation zum Small Business Act (SBA)

Fields marked with * are mandatory.

Einführung und Hintergrund

Seit seiner Annahme im Jahr 2008 hat sich der Small Business Act (SBA) als politisches Instrument zur Unterstützung der kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) bewährt. Auf europäischer und nationaler Ebene wurden mehrere Initiativen ergriffen, um ein günstigeres Umfeld für KMU zu schaffen und ihr Wachstum zu fördern.

In den nächsten Jahren soll noch mehr getan werden, um den KMU ihre Geschäftstätigkeit zu erleichtern. Die Kommission hat daher ein Konsultationspapier aufgesetzt, in dem sie aktuelle Maßnahmen und neue Vorschläge zusammenfasst (siehe nachstehenden Link). Sie möchte damit Ihre Meinung zu neuen Initiativen einholen.

Bitte lesen Sie dieses Dokument, bevor Sie den Fragebogen ausfüllen.

[Konsultationspapier](#)

1 - Zu Ihrer Person

1.1 - Sie antworten als*

- EU-Bürger/-in
- Vertreter/-in eines Unternehmens
- Vertreter/-in einer nationalen Unternehmensorganisation
- Vertreter/-in einer europäischen Unternehmensorganisation
- Vertreter/-in einer nationalen Behörde
- Vertreter/-in einer regionalen Behörde
- In einer anderen Funktion

1.1b - Sind Sie im Transparenzregister registriert?*

- Ja
- Nein

1.2 - Bitte nennen Sie Ihren Namen bzw. den Namen des Unternehmens/der Organisation/der Behörde.*

Bundesverband der Pharmazeutischen Industrie e.V.

1.3 - Bitte geben Sie Ihre E-Mail-Adresse an.

mheck@bpi.de

1.4 - Ihr Land*

- Österreich
- Belgien
- Bulgarien
- Zypern
- Tschechische Republik
- Dänemark
- Estland
- Finnland
- Frankreich
- Deutschland
- Griechenland
- Ungarn
- Irland
- Italien
- Italien
- Lettland
- Litauen
- Luxemburg
- Malta
- Niederlande
- Polen
- Portugal
- Rumänien
- Slowakei
- Slowenien
- Spanien
- Schweden
- Vereinigtes Königreich
- Anderes Land

1.5 - Wie sollen wir Ihren Beitrag auf der Kommissionswebsite veröffentlichen?*

- Unter dem genannten Namen** (Ich stimme der Veröffentlichung aller in meinem Beitrag gemachten Angaben zu und erkläre, dass der Veröffentlichung keine urheberrechtlichen Beschränkungen entgegenstehen.)
- Anonym** (Ich stimme der Veröffentlichung aller in meinem Beitrag gemachten Angaben mit Ausnahme meines Namens/des Namens der Organisation zu und erkläre, dass der Veröffentlichung keine urheberrechtlichen Beschränkungen entgegenstehen.)
- Mein Beitrag soll nicht veröffentlicht werden. Bitte behandeln Sie ihn vertraulich.** (Ihr Beitrag wird nicht veröffentlicht, sondern von der Kommission nur intern ausgewertet.)

2 - Reduzierung des Verwaltungsaufwands

2.1 - Wie wichtig ist eine neue EU-Verordnung zur Vereinfachung von Rechtsvorschriften, mit der in allen EU-Ländern Folgendes erreicht werden soll?

	Sehr wichtig	Wichtig	Weniger wichtig	Unwichtig
Gründung eines Unternehmens bei Gesamtkosten von höchstens 100 Euro innerhalb von 3 Tagen*	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
Erlangung der erforderlichen Genehmigungen binnen eines Monats*	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
Obligatorische Einführung eines „KMU-Tests“ oder eines vergleichbaren Systems in allen EU-Ländern*	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Gewährleistung nationaler Vorschriften, die bei Konkurs eine Schuldbefreiung nach höchstens drei Jahren sicherstellen*	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>

2.2 - Eine EU-weite Kampagne zur Reduzierung des Verwaltungsaufwands für KMU ist*

- sehr sinnvoll
- sinnvoll
- weniger sinnvoll
- nicht sinnvoll

2.3 - Eine eventuelle Senkung der Transaktionskosten/Gebühren für KMU zur Förderung ihres Zugangs zu gewerblichem und geistigem Eigentum ist*

- sehr sinnvoll
- sinnvoll
- weniger sinnvoll
- nicht sinnvoll

2.4 - Die frühzeitige Konsultation von KMU (und der sie vertretenden Organisationen) zu bürokratischen Rechtsvorschriften, insbesondere zu Durchführungsverfahren auf europäischer und nationaler Ebene, ist*

- sehr sinnvoll
- sinnvoll
- weniger sinnvoll
- nicht sinnvoll

2.5 - Eine Aufforderung an die EU-Länder, ihre Steuerverfahren für neue Unternehmen in der Gründungsphase zu vereinfachen, um den bürokratischen Aufwand zu verringern und ihr Wachstum zu beschleunigen, ist*

- sehr sinnvoll
- sinnvoll
- weniger sinnvoll
- nicht sinnvoll

2.6 - Die Ermittlung und Beseitigung von Hindernissen für das Wachstum von KMU in nationalen Rechtsvorschriften ist*

- sehr sinnvoll
- sinnvoll
- weniger sinnvoll
- nicht sinnvoll

2.7 - Möchten Sie weitere Vorschläge oder Anmerkungen machen?

1,500 character(s) maximum

Ein Schwerpunkt sollte auf dem Bürokratieabbau liegen, um den Zugang zu Finanzierungshilfen zu erleichtern. Durch eine Koordinierung bei Regulierungen kann Doppelarbeit verhindert werden. Der pharmazeutische Sektor ist geprägt von einer sehr hohen Regulierungsdichte. Bei neuen Regulierungsvorhaben sollte eine Prüfung stattfinden, wie sich die vorgeschlagenen Regelungen auf die Wettbewerbs- und Innovationsfähigkeit der Unternehmen auswirken. Der durch den „Small Business Act“ eingeführte SME-Test bietet hier ein gutes Vorbild für eine solche Prüfung. Ähnlich wie der von der Working Party on Public Health at Senior Level (WPPHSL) angedachte „health in all policies“-Ansatz sollte es auch im Gesundheitsbereich einen „competitiveness in all policies“-Ansatz geben.

Auch sollte der Zugang zu Finanzmitteln bei KMU und ISE (Intermediate-Sized-Enterprises/“Mid-Caps“) verbessert sowie Schutz geistigen Eigentums gestärkt werden. Gerade im Bereich von KMU und ISE ist eine Steigerung der Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit im Rahmen einer mittelfristigen Strategie wichtig, da diese Unternehmen für einen großen Anteil der Innovationen verantwortlich sind.

Eine Aufforderung der EU wäre sinnvoll, damit Mitgliedsstaaten die Einführung einer steuerlichen F&E-Förderung vorantreiben und ihre staatlichen Projektförderprogramme stärken.

3 - Zugang zu Finanzmitteln

3.1 - Die Stärkung des Risikokapitalmarktes in Europa (durch Rechtsvorschriften und andere Mittel) zur Wiederherstellung der Attraktivität des Marktes für private institutionelle Anleger ist*

- sehr sinnvoll
- sinnvoll
- weniger sinnvoll
- nicht sinnvoll

3.2 - Die Mobilisierung aller für die Finanzinstrumente unter COSME zugewiesenen Mittel zur Verbesserung des Zugangs von mindestens 220 000 KMU in der EU zu Finanzmitteln (durch von der EU geförderte Risikokapitalfonds, Bürgschaften und Rückbürgschaften) ist*

- sehr sinnvoll
- sinnvoll
- weniger sinnvoll
- nicht sinnvoll

3.3 - Wie wichtig sind folgende Initiativen zur Erschließung alternativer Finanzquellen?

	Sehr wichtig	Wichtig	Weniger wichtig	Unwichtig
Beseitigung von Hindernissen für Crowdfunding und Aufklärung über Risiken, Vorteile und Zugangsmöglichkeiten für KMU (Information, Veranstaltungen, Foren für potenzielle Interessenten usw.)*	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Weiterentwicklung der Mezzanine-Finanzierung (Hybridfinanzierung, d. h. Schulden/Eigenkapital) durch Austausch bewährter Verfahren und Diskussionsforen zum Thema*	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Verbreitung bewährter Verfahren im Bereich der „Supply-Chain“-Finanzierung durch Sensibilisierungsmaßnahmen*	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

3.4 - Ein Beitrag zur Belebung der Verbriefungsmärkte durch geeignete Rechtsvorschriften ist*

- sehr sinnvoll
- sinnvoll
- weniger sinnvoll
- nicht sinnvoll

3.5 - Die Intensivierung der Zusammenarbeit mit Finanzinstituten zur Sensibilisierung für EU-Finanzinstrumente für KMU durch entsprechende Vereinbarungen mit den einschlägigen europäischen und nationalen Verbänden ist*

- sehr sinnvoll
- sinnvoll
- weniger sinnvoll
- nicht sinnvoll

3.6 - Möchten Sie weitere Vorschläge oder Anmerkungen machen?

1,500 character(s) maximum

Eine Stärkung des Risikokapitalmarktes in Europa erachten wir als sehr wichtig. Allerdings kann dies nur mit EU-Hilfe derart erfolgen, dass EU-Kommission und/oder -Parlament die nationalen Regierungen bei der Umsetzung steuerlicher Anreize für die Investitionen von Privatkapital in zukunftssträchtige und der europäischen Gesellschaft zugutekommenden Technologien/Innovationen hilft, indem Beihilferegelungen hierfür angepasst werden.

Eine optimale Nutzung der Finanzierungsprogramme der EU (wie Horizon 2020 und COSME) ist unerlässlich um den Marktzugang für KMU zu verbessern. Daher ist eine frühe Konsultation zwischen der EU und den Unternehmen wichtig.

Die Instrumente InnovFin MidCap Growth Finance, InnovFin MidCap Guarantee und InnovFin SME Guarantee der European Investment Bank (EIB) hören sich vielversprechend an. Es hat sich jedoch gezeigt, dass es so gut wie unmöglich ist, im direkten Kontakt mit den entsprechenden EIB-Experten zu treten. Ein kompetentes und offenes Kontaktbüro wäre hier erforderlich, damit die EIB-Mittel auch abgerufen werden können.

4 - Förderung des Marktzugangs für KMU

4.1 - Wie wichtig sind die folgenden Initiativen für die Verbesserung des Zugangs von KMU zum EU-Binnenmarkt?

	Sehr wichtig	Wichtig	Weniger wichtig	Unwichtig
Verbesserung des „Enterprise Europe Network“ durch Intensivierung der lokalen Zusammenarbeit mit KMU und anderen Akteuren sowie durch die Bereitstellung neuer Dienste*	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Einrichtung eines Europäischen Exzellenzzentrums für Ressourceneffizienz zur Information und Beratung von KMU sowie zu ihrer Unterstützung in diesem Bereich*	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Unterstützung von rund 100 weniger entwickelten Clusterorganisationen beim Ausbau kundenorientierter Unterstützungsdienste für KMU durch Partnerschaften mit etablierten Clusterorganisationen - bis 2020*	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

4.2 - Erarbeitung einer integrierten Kommissionsstrategie zur Förderung der Geschäftstätigkeit von KMU außerhalb der EU (und damit Erhöhung des Anteils außerhalb der EU tätiger KMU auf 20 % bis 2020)*

- sehr sinnvoll
- sinnvoll
- weniger sinnvoll
- nicht sinnvoll

4.2a - Wie wichtig sind die folgenden Vorschläge, die in die Kommissionsstrategie zur Förderung der Geschäftstätigkeit von KMU außerhalb der EU aufgenommen werden könnten?

	Sehr wichtig	Wichtig	Weniger wichtig	Unwichtig
Schaffung eines Mehrwerts und Ergänzung der bestehenden nationalen und regionalen Unterstützung durch klare Abgrenzung des geografischen Geltungsbereichs der Maßnahmen*	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Stärkung der Verbindungen zwischen den verschiedenen EU-Förderprogrammen und -Initiativen (EEN, IPR Helpdesk, EU-KMU-Zentren usw.)*	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Präsentation von Erfolgsbeispielen international tätiger KMU und Sensibilisierung von KMU für EU-finanzierte Initiativen in diesem Bereich*	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Bestärkung der KMU in ihren Expansionsplänen durch Wachstumsmissionen und Zusammenarbeit innerhalb internationaler Cluster*	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Förderung eines KMU-freundlicheren internationalen Umfelds durch Aufnahme und Fortführung entsprechender Dialoge mit den wichtigsten EU-Handelspartnern*	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

4.3 - Die Ausrichtung politischer Maßnahmen auf mittelgroße Unternehmen (mit über 249 Beschäftigten) zur Förderung ihrer internationalen Geschäftstätigkeit ist*

- sehr sinnvoll
- sinnvoll
- weniger sinnvoll
- nicht sinnvoll

4.4 - Möchten Sie weitere Vorschläge oder Anmerkungen machen?

1,500 character(s) maximum

Pharmazeutische KMU sind nicht mit kleinen und mittleren Unternehmen in anderen Industriezweigen vergleichbar. Beispielsweise sind bereits die Voraussetzungen für die Arzneimittelsicherheit („Pharmakovigilanz“) – die gerade auf EU-Vorschriften beruhen – so umfangreich, dass dafür spezielles Personal vonnöten ist und insoweit die eine Mindestanzahl von Mitarbeitern bedingt. Daher ist es notwendig, eine angemessene Definition für KMU zu finden, die auch für die pharmazeutische Industrie geeignet ist. Die EU-Definition 2003/361/EG ist begrenzt. In der pharmazeutischen Industrie ist ein Unternehmen mit 250 Mitarbeitern ein kleines Unternehmen, so dass hier der Begriff „intermediated sized enterprise“ oder „Mid-Cap“ (analog des jüngsten EU-Investitionsplans, bei dem diese Unternehmen zwischen 250 und 3.000 MA haben – ohne Umsatzbeschränkung) angebracht wäre. Das EEN ist als europäisches Netzwerk zur Unterstützung von KMU mit dem Ziel Kooperationen, Technologietransfer und strategische Partnerschaften zu fördern von großer Wichtigkeit. Auch die Förderung von Kontakten zwischen Wirtschaft und Wissenschaft ist von Bedeutung, da Unternehmen potentielle, internationale Geschäftspartner finden sowie neue Produkte entwickeln und Zugang zu europäischen Märkten finden können. Die Beratung in Bezug auf geistiges Eigentum, Patente, Normen und europäische Rechtsvorschriften können Unternehmen zu mehr Wettbewerbsfähigkeit verhelfen.

5 - Unternehmerisches und innovatives Potenzial freisetzen

5.1 - Der Ausbau des Programms „Erasmus für junge Unternehmer“ von 800 auf 10 000

Austausche pro Jahr bis 2020 ist*

- sehr sinnvoll
- sinnvoll
- weniger sinnvoll
- nicht sinnvoll

5.2 - Eine EU-weite Frühwarnplattform für beteiligte Akteure und Experten zur Beratung und Unterstützung lebensfähiger Unternehmen in Schwierigkeiten, zur Erhaltung von Arbeitsplätzen

und zur Vermeidung von Konkurs ist*

- sehr sinnvoll
- sinnvoll
- weniger sinnvoll
- nicht sinnvoll

5.3 - Die Festsetzung von Zielen für alle EU-Länder zur Aufnahme unternehmerischer Lehrinhalte in die Lehrpläne weiterführender Schulen bis 2018 ist*

- sehr sinnvoll
- sinnvoll
- weniger sinnvoll
- nicht sinnvoll

5.4 - Dafür zu sorgen, dass die für 2015 geplante Online-Plattform für Unternehmerinnen zu einer bekannten und vielbesuchten Anlaufstelle lokaler, nationaler und europäischer Akteure wird, ist*

- sehr sinnvoll
- sinnvoll
- weniger sinnvoll
- nicht sinnvoll

5.5 - Eine Umfrage unter allen europäischen Unternehmern zum Sammeln von Ideen für neue Initiativen zur Förderung des Unternehmertums und junger Unternehmensgründer ist*

- sehr sinnvoll
- sinnvoll
- weniger sinnvoll
- nicht sinnvoll

5.6 - Die Unterstützung der EU-Länder und -Regionen bei der Entwicklung von Modellen für Unternehmensgründungen und Wachstumszentren sowie bei der Förderung dieser Modelle ist*

- sehr sinnvoll
- sinnvoll
- weniger sinnvoll
- nicht sinnvoll

5.7 - Wie wichtig sind folgende Initiativen zur Erleichterung der Übertragung von Unternehmen?

	Sehr wichtig	Wichtig	Weniger wichtig	Unwichtig
Aufforderung der EU-Länder zur Erarbeitung nationaler Aktionspläne für Unternehmensübertragungen und zur Einrichtung entsprechender Anlaufstellen oder zur Berücksichtigung dieses Aspekts in bestehenden Anlaufstellen bis 2017*	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Entwicklung und Verbreitung von Qualitätsstandards für Online-Plattformen für Unternehmensübertragungen und Förderung der Vernetzung bereits bestehender grenzübergreifender Plattformen*	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Vereinfachung der EU-weiten Kontaktaufnahme zwischen Forschern und Praktikern; Schaffung eines europäischen Mentoren-Netztes für Unternehmensübertragungen*	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Förderung einer EU-weiten Vermittlungsplattform für Universitäten/Wirtschaftshochschulen mit Schwerpunkt auf Unternehmensübertragung*	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

5.8 - Wie wichtig sind die folgenden Maßnahmen für die Förderung der neuen Cluster-Strategie der Kommission?

	Sehr wichtig	Wichtig	Weniger wichtig	Unwichtig
Förderung und Unterstützung innovativer Managementmodelle, unter anderem durch Initiativen zur Entwicklung neuer Managementfähigkeiten für KMU*	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Zusammenführung von Cluster-Verantwortlichen auf einer europäischen Plattform zur Förderung des Clusterwachstums durch Erfahrungsaustausch und Entwicklung einer gemeinsamen Methodik für die Clusterpolitik *	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Einrichtung eines regelmäßigen Dialogs über neu entstehende Branchen mit KMU-Verbänden sowie Praktikern aus den Bereichen Unternehmensförderung und Cluster	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

5.9 - Möchten Sie weitere Vorschläge oder Anmerkungen machen?

1,500 character(s) maximum

Die Ausrichtung politischer Maßnahmen auf mittelgroße Unternehmen zur Förderung ihrer internationalen Geschäftstätigkeit ist sehr wichtig, da dieser Sektor für einen Großteil der Innovationen verantwortlich ist. Vgl. auch unsere Anmerkungen zu Punkt 2.7.

Obwohl grundsätzlich auch für mittelständische Unternehmen externe Geldgeber zur Verfügung stehen, werden diese nur selten herangezogen. Förderprogramme werden oftmals nicht genutzt, weil sie nicht passen, die Beantragung zu aufwendig ist oder keine Kenntnisse darüber vorliegen.

6 - Förderung der Kompetenzentwicklung

Wie wichtig wäre eine Kommissionsinitiative zu Beschäftigung, Bildung und Unternehmertum zur Überwindung des Fachkräftemangels durch die Förderung folgender Maßnahmen?

	Sehr wichtig	Wichtig	Weniger wichtig	Unwichtig
Weiterbildungspläne für qualifizierte Arbeitskräfte unter direkter Einbeziehung der KMU der betreffenden Branche*	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Duales System in der beruflichen Bildung*	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Vermittlung eines positiveren Bildes handwerklicher und technischer Tätigkeiten in KMU*	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

6.2 - Möchten Sie weitere Vorschläge oder Anmerkungen machen?

1,500 character(s) maximum

Contact

✉ entr-sba@ec.europa.eu
